



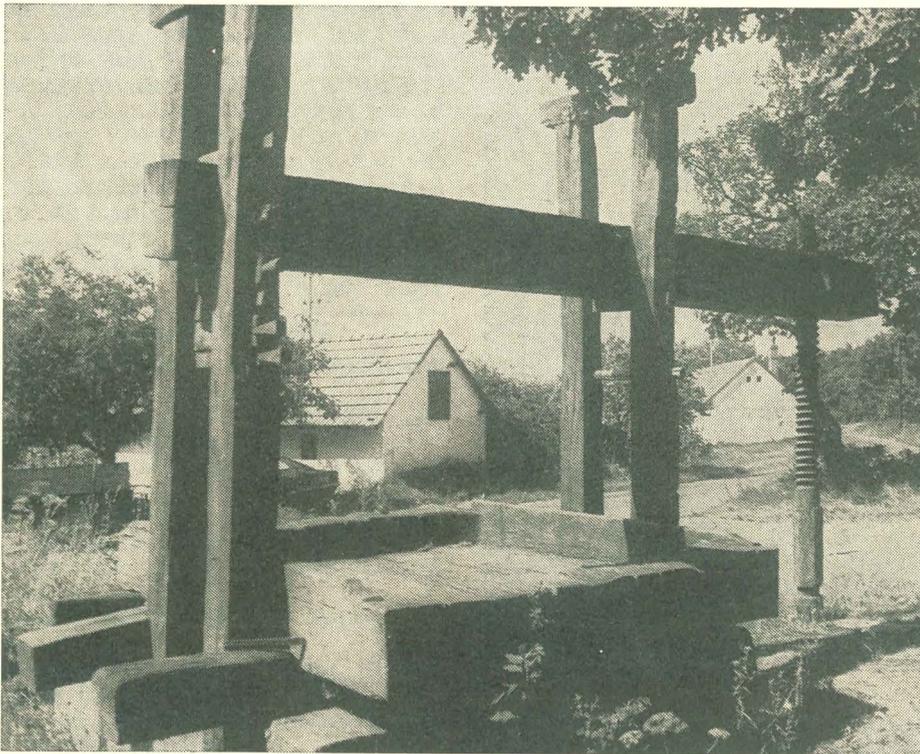
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 3, März 1976

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Den Burgenländern ein Burgenland



Eine alte Traubenpresse auf dem Eisenberg als Wahrzeichen für den Weinbau im südlichen Burgenland. Reift doch auf dem Eisenberg, Csarterberg, an der Pinktaler Weinstraße und bei Strem und Sumetendorf ein edler Tropfen. Nicht zu Unrecht heißt es: Burgenland — Weinland!

Im äußersten Westen wie im äußersten Osten des österreichischen Staatsgebietes liegen etwa gleich große — eigentlich müßte man sagen gleich „kleine“ — Länder. An beiden „Enden“ liegen große Seen, die zu anderen Staaten hinüberreichen. Vorarlberg, das Land im äußersten Westen, ist von hohen Gebirgen geprägt, aber die meisten Menschen wohnen in der Ebene des Rheintales. Sie gehören der Sprachfamilie der Alemannen an und sind zudem durch einen hohen Paß vom übrigen Österreich abgeschnitten. Die Eigenständigkeit des Ländles wird durch jene scherzhaftige Äußerung aus der Zeit des Baues des Arlberg-Tunnels charakterisiert: was Gott durch einen Berg getrennt habe, soll der Mensch nicht durch einen Tunnel verbinden.

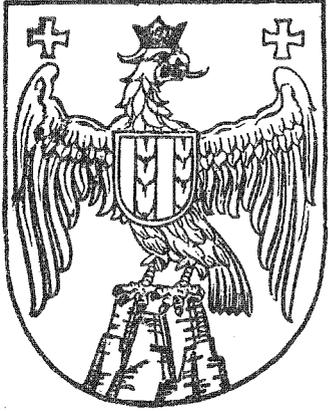
Stellt man sich also bei Vorarlberg kaum die Frage, ob derart kleine Länder überhaupt eine Existenzberechtigung hätten, so ist dies im Burgenland doch anders gelagert. Und man wird an die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur erinnert, während der bekanntlich der nördliche und mittlere Landes- teil dem Gau Niederdonau (Niederösterreich) und der südliche dem Gau Steiermark angehörten. Nach der Wiedererrichtung des Burgenlandes, die nicht ohne Schwierigkeiten vonstatten ging, wird die Frage aber mehr oder minder als Tabu betrachtet.

Ich denke, man kann durchaus darüber reden, man kann sich auch die Frage stellen, wie es mit der Sparsamkeit der Verwaltung bestellt sei. Betrachtet man diese Frage näher, so zeigt sich, daß trotz

Ihr Reisebüro -

Ihr Helfer

Burgenländische Gemeinschaft — Reisebüro Ges. m. b. H., A-8382 Mogensdorf, Tel. 03325-8218



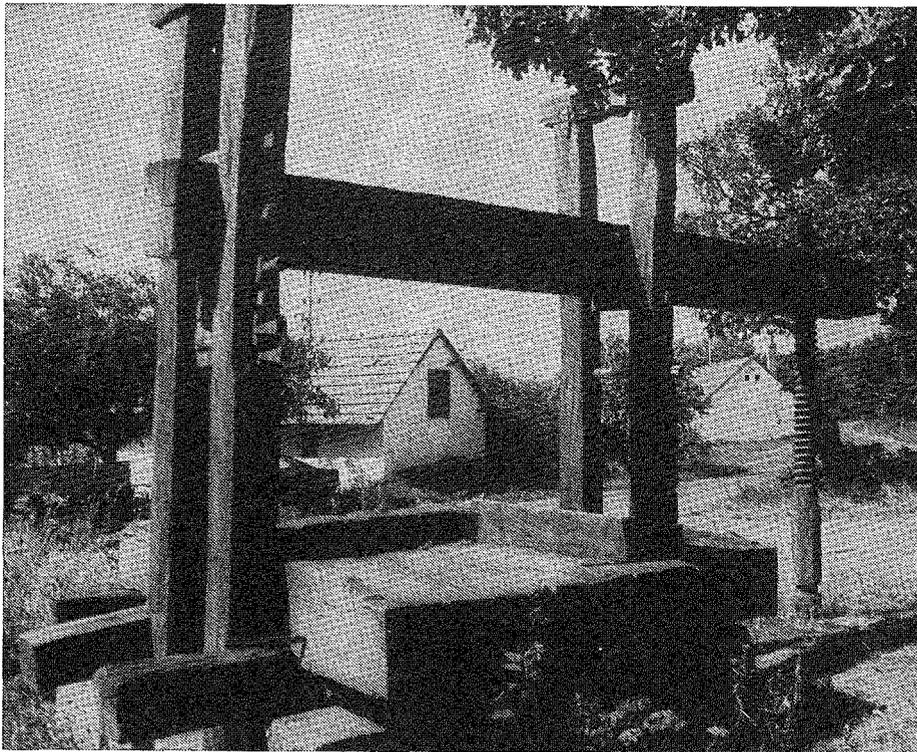
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 3, März 1976

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Den Burgenländern ein Burgenland



Eine alte Traubenpresse auf dem Eisenberg als Wahrzeichen für den Weinbau im südlichen Burgenland. Reift doch auf dem Eisenberg, Csarterberg, an der Pinkataler Weinstraße und bei Strem und Sumetendorf ein edler Tropfen. Nicht zu Unrecht heißt es: Burgenland — Weinland!

Im äußersten Westen wie im äußersten Osten des österreichischen Staatsgebietes liegen etwa gleich große — eigentlich müßte man sagen gleich „kleine“ — Länder. An beiden „Enden“ liegen große Seen, die zu anderen Staaten hinüberreichen. Vorarlberg, das Land im äußersten Westen, ist von hohen Gebirgen geprägt, aber die meisten Menschen wohnen in der Ebene des Rheintales. Sie gehören der Sprachfamilie der Alemannen an und sind zudem durch einen hohen Paß vom übrigen Österreich abgeschnitten. Die Eigenständigkeit des Ländles wird durch jene scherzhafte Äußerung aus der Zeit des Baues des Arlberg-Tunnels charakterisiert: was Gott durch einen Berg getrennt habe, soll der Mensch nicht durch einen Tunnel verbinden.

Stellt man sich also bei Vorarlberg kaum die Frage, ob derart kleine Länder überhaupt eine Existenzberechtigung hätten, so ist dies im Burgenland doch anders gelagert. Und man wird an die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur erinnert, während der bekanntlich der nördliche und mittlere Landesteil dem Gau Niederdonau (Niederösterreich) und der südliche dem Gau Steiermark angehörten. Nach der Wiedererrichtung des Burgenlandes, die nicht ohne Schwierigkeiten vonstatten ging, wird die Frage aber mehr oder minder als Tabu betrachtet.

Ich denke, man kann durchaus darüber reden, man kann sich auch die Frage stellen, wie es mit der Sparsamkeit der Verwaltung bestellt sei. Betrachtet man diese Frage näher, so zeigt sich, daß trotz

Ihr Reisebüro -

Ihr Helfer

Burgenländische Gemeinschaft — Reisebüro Ges. m. b. H., A-8382 Mogersdorf, Tel. 03325-8218

gewisser, von der Größe und der Einwohnerzahl unabhängiger, Leistungen (Sockelleistungen, die jedes Bundesland zu erbringen hat) der Aufwand sogar geringer ist als bei größeren Bundesländern. Freilich wird auch ein Mangel deutlich: die Größenordnungen erlauben z. B. kaum höhergradige Spezialisten. Der Vorteil der Überschaubarkeit, der Vielseitigkeit und damit einer gewissen Flexibilität und Unkompliziertheit fällt jedoch deutlich merkbar ins Gewicht. Dazu kommt die Vielzahl direkter persönlicher Kontakte, die oft Problemlösungen wesentlich erleichtern. Man kann dem entgegenhalten, daß diese Frage für den Durchschnittsbürger nicht unbedingt von Belang sei, denn wie oft komme er denn mit Landesbehörden in Kontakt. Man könnte sogar meinen, daß damit kaum praktische Vorteile verbun-

den seien.

Das muß zwar im Einzelfall nicht deutlich werden, stimmt aber generell keinesfalls. Denn gerade für das Burgenland erweist sich die Selbständigkeit aus jeder Sicht von Vorteil und wirkt daher sehr weit bis in entfernteste Bereiche. Damit meine ich das gemeinsame Problem, das uns alle drückt: unsere aus geschichtlichen Gründen entstandene schwierige Lage, die unser Selbstbewußtsein geprägt hat. Sie hat uns aber auch zu gemeinsamen Leistungen angespornt, die uns nach Jahrzehnten schmerzlichen spürbaren Rückstandes auf die Aufholspur der allgemeinen Entwicklung brachte.

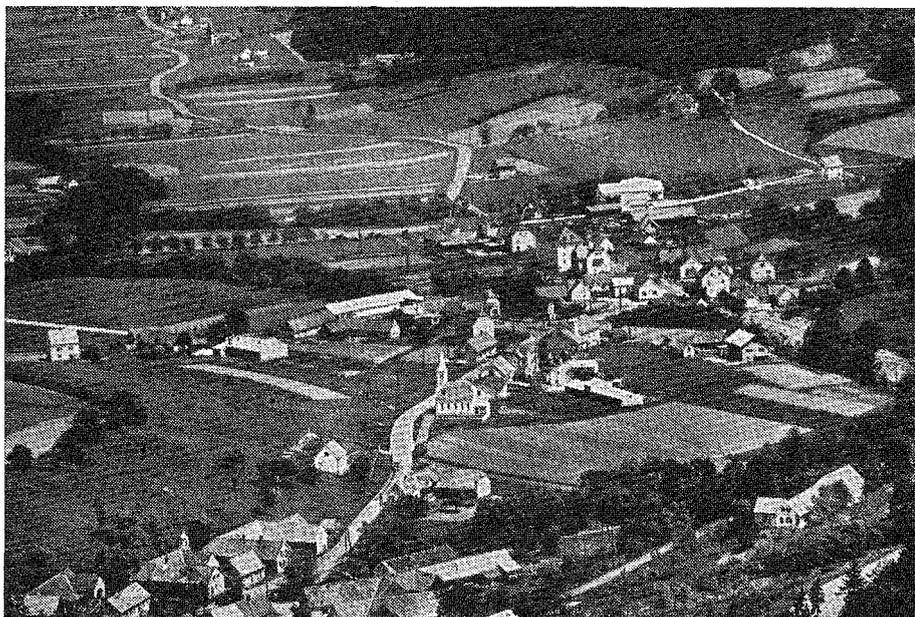
Sicher, die langgestreckte Form des Landes ohne eigentliche entsprechende Zentren mit dazugehörigen Regionen bilden eine mit Vor-

arlberg beispielsweise nicht vergleichbare Situation. Die spezielle historische und geographische Situation bildete jedoch ein Band, das die Menschen dieses Raumes zu gemeinsamer Leistung zu verbinden vermochte. Gerade im Erfolg liegt der Beweis, daß es am ehesten zielführend ist, wenn eine Zone gleicher Sorgen, wie es das Burgenland ist, mit ganzem Einsatz auf ihr gemeinsames Ziel lossteuert.

Mit besonderer Freude sei darauf hingewiesen, daß der Burgenländer seine Heimat zu einem gemeinsamen Haus gestalten konnte, das nicht nur die Mitte seiner Bewohner ist, sondern auch vieler Burgenländer, die im übrigen Österreich wohnen. Und jenen Burgenländern eine bleibende Erinnerung, die in aller Welt verstreut sind.
Helmut Grosina

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Minihof-Liebau



Ortsbild von Minihof-Liebau

Minihof-Liebau, wo die Straße nach Neuhaus am Klausenbach und weiterhin nach Kalch abzweigt, hat wohl starken Durchzugsverkehr, und es wird von jugoslawischer Seite — wenn die Leute nicht nach Jennersdorf fahren mögen — einiges eingekauft. Zum Fremdenort fehlen, obwohl der Ort sich als Sommerfrische bezeichnet, einige Voraussetzungen, nämlich genügend Übernachtungsmöglichkeiten. Die

wenigen Betten eines Gasthofes entsprechen wohl erstklassigen Ansprüchen, aber sie sind zu wenig. Die Landschaft ist sehr reizvoll, es gibt viel Wald und die Güterwege in die Umgebung sind sehr gepflegt.

Wie überall im Gemeindegebiet (es gehören auch Tauka und Windisch-Minihof dazu) überwiegt neben der Waldwirtschaft — ein Sägewerk arbeitet flott für den Export — der Maisanbau.

Als zweiter größerer gewerblicher Betrieb ist die „Südburgenländische Holzindustrie“ Uitz und Wolf zu nennen, die in zwei Schichten Möbelstücke und Möbelbestandteile herstellt, die zumeist nach Wien geliefert werden. Dennoch ist der Überschuss an Arbeitskräften groß, es gibt demnach zahlreiche Pendler, von denen rund 90 Prozent von Montag bis Freitag nach Graz oder in die Obersteiermark auf Arbeit ziehen.

DER FRÜHLING

Was rauschet, was rieselt, was rinnet
so schnell?
Was blitzt in der Sonne? Was
schimmert so hell?
Und als ich so fragte, da murmelt'
der Bach:
„Der Frühling, der Frühling, der
Frühling ist wach!“
Was knospet, was keimt, was duftet
so lind?
Was grünert so fröhlich? Was flüstert
im Wind?
Und als ich so fragte, da rauscht es
im Hain:
„Der Frühling, der Frühling, der
Frühling zieht ein!“
Was klinget, was klaget, was flötet
so klar?
Was jauchzet, was jubelt so
wunderbar?
Und als ich so fragte, die Nachtigall
schlug:
„Der Frühling, der Frühling!“ — Da
wußt' ich genug.
Heinrich Seidel

**Für die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages für Mitglieder im Inland
liegt diesem Heft ein Erlagschein bei.**

Die Vereinsleitung

Aus dem Jubiläumsjahr 1975

Junge Generation der B. G.

Von der Reise der
Regierungsdelegation nach den USA
– Pennsylvanien



Mr. Joseph Daddona, Oberbürgermeister von Allentown, beim Empfang der Sing- und Spielgruppe Markt St. Martin und bei der Überreichung der Proclamation „Burgenland-Tag in Allentown“ an Präsident Frank Wieland.

und in Chicago



Die kleine Miss Czitkovits, Tochter unseres Mitgliedes Victor Czitkovits (Chicago), begrüßt die hohen Gäste aus dem Burgenland: LH Theodor Kery und LR DDR. Rudolf Grohotolsky am Airport O'Hare.

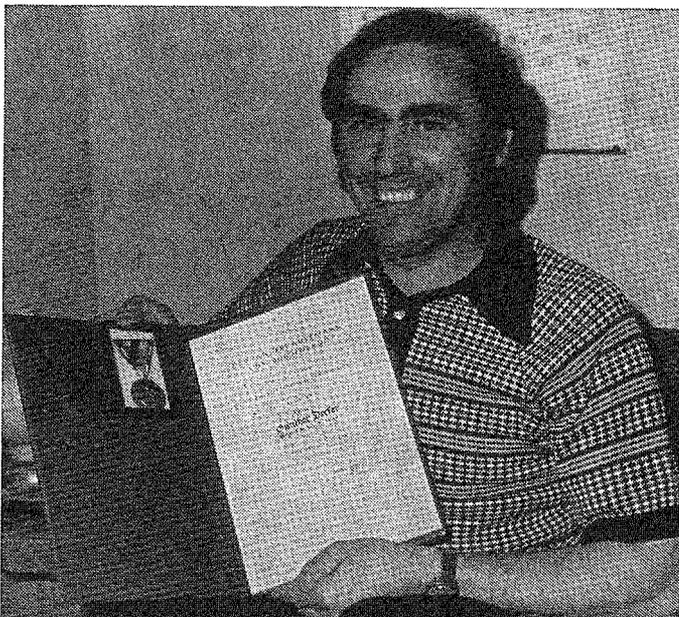
Die Empfangsdamen der
Burgenländer in New York



Immer, wenn hoher Besuch aus der alten Heimat zu den Burgenländern nach New York kommt, begrüßen zwei liebe Amerika-Burgenländerinnen in Tracht und mit einem Blumenstrauß — das Blumenband in unseren Landesfarben „rot-gold“ — die lieben Gäste am IFK-Airport New York. Diesen beiden Mädchen „Maria und Gyda“ wollen wir heute für dieses schöne Bemühen symbolisch auch für all die vielen anderen ein herzliches „Danke schön!“ sagen.

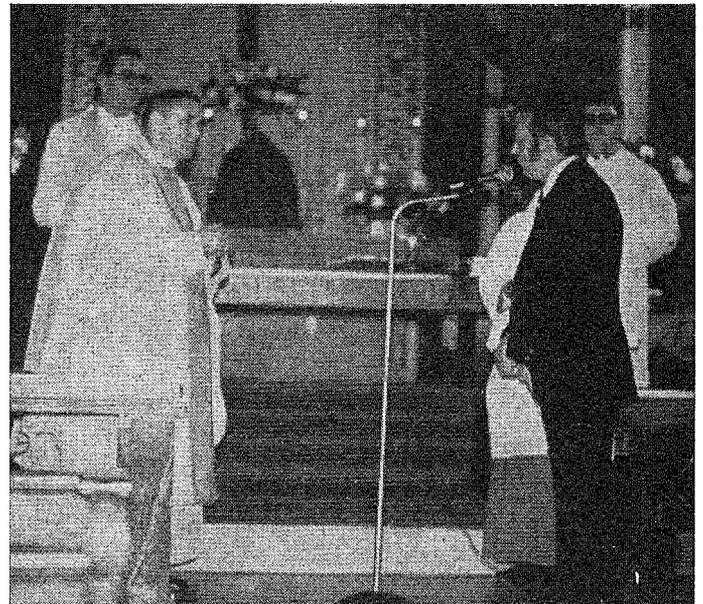
Die Vereinsleitung der BG.

Mr. Günter Decker (aus Königsdorf) ausgezeichnet



BG-Mitarbeiter Günter Decker aus Emmaus, Pa., USA., wurde mit der Goldenen Verdienstmedaille des Burgenlandes ausgezeichnet. Damit wurde die Arbeit unseres hervorragenden Mitarbeiters in Pennsylvanien, USA, für die BG., und somit für seine Heimat Burgenland von der Burgenländischen Landesregierung besonders anerkannt.

Die Begrüßung des Bischofs in New York



Mr. Joe Baumann, Vizepräsident der BG., begrüßt in der St. Josephs Kirche, New York, den burgenländischen Oberhirten, Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo, der (im vergangenen Herbst) Nordamerika einen Besuch abstattete und damit die Verbundenheit der Heimatkirche mit den Landsleuten in aller Welt aus Anlaß des Jubiläumsjahres dokumentieren wollte. Die Reise war ein voller Erfolg. Der Bischof dankt auch allen Landsleuten für die überaus freundliche Aufnahme in Amerika.

Im Bild links neben dem Bischof Msgr. Otto Bauer (Eisenstadt) und rechts hinter Mr. Baumann der Dechant von Stegersbach, Alois Tonweber.

Wahl der Miss Burgenland-Chicago 1976



Im Empire Room des Palmer House Hotels wurde im Rahmen der großen Abschlußfeierlichkeiten im „Jahr der Auslandsburgenländer“ Nancy Haase (Eltern Elvira und Quinn Haase, Großeltern Teresa und Rudolph Klepitsch; der verstorbene R. Klepitsch war lange Präsident von Stock im Eisen und Gründungsmitglied des Oesterreicher Vereines in Chicago) zur „Miss Burgenland-Chicago 1976“ gewählt. Miss Burgenland 1975, Frau Arlene Cohan, geb. Radostits, assistierte bei der Krönung der neuen Miss Burgenland.

Silberhochzeit in Chicago



Mr. und Mrs. Johann und Mary Woppel (aus Woppendorf stammend) feierten kürzlich ihre Silberne Hochzeit. Familie Woppel lebt seit 1955 in Chicago.

Wahl der Miss Burgenland-New York 1976



Die neue „Miss Burgenland-New York 1976“, Miss Mary Ann Monschein mit ihren stolzen Eltern, die aus dem Burgenland stammen, kurz nach der Wahl. Die neue Miss Burgenland ist 20 Jahre alt, bereits in den USA geboren, studierte am La Guardia Community College und ist derzeit als real estate agent tätig. Ihre Hobbys sind Kochen und Tennisspielen.



„Miss Burgenland-New York“, Mary Ann Monschein, wird im Castle Harbour von der bisherigen Miss Burgenland gekrönt. Die Burgenländische Gemeinschaft heißt die neue Miss Burgenland jetzt schon herzlich willkommen in der alten Heimat und wird sich der Schönheitskönigin bei ihrem Heimatbesuch in besonderer Weise annehmen.

Miss Burgenland-New York 1976

Wie wir schon berichteten, konnte Mary Ann Monschein die Krone erringen. Wir stellen aber auch die beiden Mitbewerberinnen Anne Marie Kokas und Waltraud Urban unseren Landsleuten vor.

Anne Marie Kokas: 16 years old, born in Güssing, currently attending Lehman High School, aspires a career as a hair dresser or secretary.

Waltraud Urban: 17 years old, born in Toronto, Canada, parents born in Burgenland, currently a senior in Fort Hamilton High School, aspires a career as secretary or bank clerk, hobbies are swimming, bowling and sewing, member of Color Guard of N. Y. Ridgemen Drum Corp and Fort Hamilton bowling team.

Junge Generation der BG. in Chicago

Miss Burgenland 1974 schrieb an die BG:

Sehr geehrter Herr Gmoser!

Es war eine große Ehre, die Burgenländische Gemeinschaft in Chicago als erste Miss Burgenland-Chicago vertreten zu dürfen. Es war aber auch für mich ein großes Vergnügen, wofür ich Ihnen und der Burgenländischen Gemeinschaft recht herzlich danke.

Bei dieser Gelegenheit gratuliere ich der neuen Miss Burgenland-Chicago Nancy Haase als Vertreterin der Jungen Generation in der Burgenländischen Gemeinschaft zu ihrer Wahl.

Ich hoffe, daß wir in der nächsten Zeit vielleicht eine Sektion Junge Generation der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago gründen können, welche von der jeweiligen Miss Burgenland geführt wird. Auf diesem Wege könnte dann die Junge Generation ein größeres Interesse für die Burgenländische Gemeinschaft und für das alte Land aufbringen und die Verbindungen besser ausbauen.

Eure

Arlene M. Cohan-Radostits
Ehem. Miss Burgenland-Chicago

Anm. d. Red.: Wir haben die notwendigen unterstützenden Schritte für die Gründung einer Jugend-Sektion der BG. in Chicago nun bereits getan.

Sterbefälle von Landsleuten in New York

Nach langem, schwerem Leiden starb in New York Mrs. Mary Unger. Sie stammte aus Urbersdorf und war Mitglied der BG.

Plötzlich und unerwartet starb auch Rosa Decker in New York. Auch sie war Mitglied der BG. (Sie stammte aus Zahling).

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

Unsere Schaufenster sind wieder neu eingerichtet!

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 15 · Tel. 03382/2450

Österreichische Vertretungsbehörden im Ausland

Land:	Adresse	Tel.
Argentinien	Buenos Aires, Calle French 3671	727095, 727096
USA	Washington, 2343 Massachusetts	483-4474, 483-4855
Australien	Canberra, Ainslie Building 39 Ainslie Avenue	489572, 47-0931
Brasilien	Rio de Janeiro, Avenida Atlantica 3804-ZC 37	227-0040, 227-0048
BR Deutschland	Bonn, D-53, Poppelsdorfer Allee 55	651651, 651652 Vorwahl 02221
Frankreich	Paris, 6 Rue Fabert, Paris 7e	705-89-39
Großbritannien	London, 18 Belgrave Mews West London SW 1	01-235-3731 01-235-2560
Israel	Tel Aviv, 11 Herman Cohen-Str.	246186, 246187
Italien	Rom, Botsch. Via Pergolesi, 300298 Roma	868241-44
Canada	Ottawa, 445 Wilbrod Street Ottawa 2, Ontario, PLZ K1N 6M7	235-5521, 235-5546
Mexiko	Mexiko City, 5, D. F. Campos Eliseos 305, Colonia Polanco	5-208031, 5-209666
Niederlande	Den Haag, Zeestraat 90	605907, 605908
Schweiz	Bern, CH-3006, Kirchenfelderstr. 2a	430111, 430114 Vorwahl 031
Südafrika	Pretoria, Centenary Building Bureau Lane, P. O. B. 851	3-1020, 3-3001
Ungarn	Budapest, 6, Benczur utca 16	229467, 229266

Änderungen vorbehalten!

Die Vereinsleitung der BG.!

Jünge Generation

Nineteen seventy-five was a very special year for all the Burgenländers in the home country and in all parts of the world. It was ceremoniously proclaimed "Year of the Burgenländers living abroad" by the Federal Government of Burgenland, in Eisenstadt — which means a big acknowledgement for all the Burgenländers living abroad, as well an appreciation for the work of the Burgenländische Gemeinschaft (BG.).

The BG. is an association which has outgrown by far the borders of the home country and has become a world-wide union of all the Burgenländers and their friends. The BG. made it its main business to unite the Burgenländer wherever they were thrown by the fate of the emigrants. We would like to emphasize that we don't only include the first generation of the emigrated Burgenländers but, of course, their descendants as well.

Burgenländers are said to have a special urge for the world — it can be seen that this reputation does not lack its base — more than 50% of all the Austrians living abroad have their origin in Burgenland.

Nineteen seventy-five we had to celebrate two jubilees of great importance: "Burgenland — 100 Year of Emigration to America" and the foundation of the BG. twenty years ago. Therefore 1975

had to be a year of remembrance for all Burgenländers and a year of impressive and widely regarded celebrations in Burgenland and in all parts of the world where Burgenländer have gone, looking for better terms of existence and where they are living now within small colonies.

In many of these celebrations it was tried to put the young generation into the focus — for you will be the upholders of the culture of Burgenland all over the world in the future.

100 years of emigration means that thousands of Burgenländers exchanged the security of the home-country for an unknown world, looking for better living conditions. The spirit of these people is worth to be appreciated: To be able to accept the terrific hardships connected with the entirely new life in a strange world, whose language you don't speak, where you cannot communicate, where you are not even understood, sure it takes some courage, go-ahead and adaptability. — It seems to be Austria's fate that some of its most ambitious citizens have to emigrate because the home-country is too narrow for them. — Of course a lot of these people had the chance to settle in german-speaking surroundings, sometimes they even got a job in a German factory, at least for the first time, but the difficulties which re-

mained were still noteworthy. — Above all the necessity of learning the new language as soon as possible.

The following generation already grew up under American conditions — certainly, the language they heard at home, the mother tongue of their parents and grandparents, was still German, but the answers were returned in English. Therefore it happened quite often that the German language died out already with the first emigrated generation.

I myself have got a few relatives in America. My grandfather's four brothers and one sister went to the United States during the twenties, as well as my grandmother's sister. Their children adapted themselves to the new circumstances, today most of them don't know how to speak German.

Two years ago, after having finished High School, I travelled all over the States and Canada. I learned quite a bit about your country and as a consequence for my adjustment to the style of life of young Americans I got some experiences with regard to your ideas too, I suppose. I was asked by the BG. to contact the young generation of the Burgenländers living abroad and recognized that there were not a few of you who intend to visit Austria and Burgenland, or at least would like to do it if they had the chance. To support these intentions, BG. has created a YOUTH-EXCHANGE Service for the favour of the young generation. This opportunity of a YOUTH- or STUDENT EXCHANGE is offered to young Americans and Austrians and is supposed to enable them to get a deep and intensive experience of the life within another country and another culture.

These young people should be encouraged to practise and improve their knowledge of language in the exchange country. They will have the chance to get an international point of view and to widen their outlook through the new experiences.

And last but not least this exchange will be a big chance to renew and to strengthen the relations between the families of emigrated Burgenländers in the United States and their relatives, friends and descendants in the old home country.

For sure you won't be accepted in this country as strangers, but in the conscience that you are young Burgenland-Americans, expected by your relatives. — English is compulsory in Austrians High Schools and therefore there will be enough "interpreters" if you miss the German vocabularies.

In the following editions I will continue to write about Burgenland, and Austria from the point of view of an Austrian student. I will try to give you an impression of the country, which your ancestors left and of which strangers say today: "Whoever has been once to this sunny and fascinating country with its pleasant hospitality and cordiality, will come back for sure."

Thomas Stelzer

Der Zuckerhut krönt die schönste Bucht der Welt



„Gott schuf die Welt in sieben Tagen, aber allein für Rio waren zwei erforderlich!“ sagen die Cariocas, die Bewohner dieser Riesenstadt mit einem leisen Lächeln zu dem Fremden, der sich trotz Stadtplan im Straßenverkehr nicht zu rechtfinden kann. Am Neujahrstag 1502 hatte André Concalves, Seefahrer unter portugiesischer Flagge, die Bucht entdeckt.

Estacio de Sá, der erste Generalgouverneur, nannte die Stadt „Sankt Sebastian am Januarfluß“, weil er die Bucht für eine Flußmündung hielt. Kenner nennen die Bucht von Rio, eigentlich Guanabara-Bucht, die schönste der Welt. 46 Inseln sind über sie zerstreut. Mit einer Länge von 38 Kilometern, einer Breite von 28 Kilometern und einer Gesamtfläche von 372 Quadratkilometern nimmt sie ein Ausmaß an, daß alle Flotten der Welt darin vor Anker gehen könnten, ohne sich zu behindern. Ein kreisförmiger Hügelgürtel schließt den Horizont zwischen Wasser und Himmel ab. Weltberühmt wie der Strand von Copacabana sind die beiden Aussichtsberge von Rio: der Zuckerhut, 395 Meter hoch, und der Corcovado mit einer Höhe von 701 Metern. Letzteren krönt seit 1931 eine 30 Meter hohe Christusstatue. Der französische Bildhauer Landowski und der brasilianische Künstler Silva Costa schufen diese gigantische 1145 Tonnen schwere Betonfigur. Ihr Kopf ist 3,55 Meter hoch, die Hände 3,20 Meter lang, die ausgestreckten Arme 28 Meter breit.

Stadt im Wandel

Der Zuckerhut, der Christus auf dem Corcovado und die Strände von Copacabana lassen das Herz jedes Touristen höher schlagen. Rio de Janeiro, die heimliche Hauptstadt Brasiliens, ist ein Traumziel. Dennoch ändert die Stadt ständig ihr Gesicht. Nur wenige Bauten, wie ein paar Kirchen, Klöster und das Arcos-Aquädukt, sind älter als hundert Jahre. Die meisten Häuser wurden in den letzten hundert Jahren drei- oder viermal umgebaut, niedrigeren und neu errichtet. Selbst der Name ist der Metropole nicht mehr sicher: Die Stadt Rio ist fast identisch mit dem Staat Guanabara, der Staat Rio de Janeiro jedoch liegt auf der anderen Seite der Bucht, dort, wo sich Niteroi befindet, am

Ende der neuen Brücke. Die Cariocas, die Einwohner der Stadt Rio, werden zu Einwohnern von Guanabara, zumindest auf ihren neuen Ausweisen...

Die heimliche Hauptstadt

Wie dem auch sei, Rio de Janeiro bleibt eine Traumstadt. Mag auch seit 1960 Brasilia die offizielle Hauptstadt sein, mag auch manches Vertraute, Alte, von der Bildfläche verschwinden, Rio ist und bleibt ein Anziehungspunkt für Menschen aus aller Herren Länder, die Guanabara-Bucht ist ein Kunstwerk der Natur, die subtile Harmonie zwischen Himmel, Wasser und Gebirge, zwischen überreicher Flora und geordneter Natur, eine vollendete und vom Menschen nicht zerstörte Harmonie — die schönste Bucht der Welt.

In dieser schönen Stadt wohnen auch viele Österreicher, darunter natürlich auch viele Burgenländer.

Verlangen Sie das Reiseprogramm der BG. nach Rio!

Die Burgenländische Landesregierung hat im vergangenen Jahr den Kulturpreis des Landes Burgenland gestiftet, der für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Musik, Bildenden Kunst, Erwachsenenbildung und Literatur verliehen wird. Als erste Preisträgerin für Literatur hat Frau Margit Pflagner diesen Preis erhalten. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert dazu sehr herzlich. Frau Margit Pflagner, deren Gedichte schon öfters in unserer Zeitung erschienen sind, hat vor einigen Monaten auch eine schöne Beschreibung des Buches von Prof. Walter Dujmovits veröffentlicht, die wir im Auszug hier wiederholen.

„Das Buch von Walter Dujmovits, dessen umfangreiche Bilddokumentation durch den Textteil wissenschaftliche Fundierung erfährt, bringt zum erstenmal eine umfassende Darstellung des Phänomens der Auswanderung aus dem westungarischen, heute burgenländischen, Raum, die sich über ein volles Jahrhundert erstreckte. Der Motivation der großen Wanderungswellen wird bis in die Einzelheiten nachgegangen, die Entwicklung aus der Arbeitswanderung, bedingt durch die soziale Not, wird einleuchtend dargestellt. Entsprechend den einzelnen Landschaften und Orten wird Zahlenmaterial geboten, das mit Akribie aus den Quellen zusammengetragen ist und ahnen läßt, welch ungeheure Arbeitsleistung hinter diesem Buch steht. Die Periode der Massenwanderung vor dem Ersten Weltkrieg bietet ein neues Bild: Aus dem Landarbeiter wird der Fabrikarbeiter, die Welle der New Immigration hat begonnen, die ihren Höhepunkt in den Jahren 1921—23 erreicht. Immer wieder zeigt es sich, daß Zeiten der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit die Wanderbewegung verstärken, so weit, daß in Dörfern des Bezirkes Güssing ganze

Häuserzeilen leerstehen. Ein Rückschlag in der Wanderbewegung war die Wirtschaftskrise der dreißiger Jahre, auch in Amerika empfindlich spürbar, die manchen Auswanderer vor eine ausweglose Situation stellte. Und noch einmal setzt nach 1945 die Wanderung ein, zugleich aber sind die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg jene Periode, in der dem Burgenland durch die große und selbstlose Hilfsaktion seiner „Amerikaner“ ein wesentlicher Beitrag zum Wiederaufbau geschenkt wurde.

Der nächste Hauptteil des Buches sieht die burgenländische Amerikawanderung als Teil der europäischen Auswanderung und zeigt der Reihe nach die Siedlungsgebiete in Übersee auf, in denen die Ausgewanderten ihre neue Existenz begründen konnten. Dem gegenübergestellt sind mit genauen Daten und Zahlenangaben die Auswanderungsgebiete im Burgenland, eine Fundgrube für alle Interessierten.“

Das Buch, das die Geschichte der Auswanderung, das Schicksal der Burgenländer in Amerika und in der alten Heimat beschreibt:

Walter Dujmovits „Die Amerikawanderung der Burgenländer“

(Ganzleinenband mit 296 Seiten und 127 Photos) ist nun um US-Dollar 15.— auch bei unseren Mitarbeitern in Amerika erhältlich: Joe Baumann (New York), Theresia Teklits (Northampton) und Frank Volkovits (Chicago). Wenn Sie das Buch vom Verfasser beziehen, bedienen Sie sich bitte nachstehenden Bestellscheines.

.....
hier abtrennen und einsenden!

Herrn Walter Dujmovits
A-7551 Stegersbach, Austria

Name

Adresse

bestelle Exemplar(e) des Buches „Die Amerikawanderung der Burgenländer“.

Scheck von 16 Dollar liegt bei.

Persönliche Widmung erwünscht:

ja — nein

Unterschrift

CHRONIK DER HEIMAT

BOCKSDORF: Johann Raaber starb im Alter von 80 Jahren.

BUBENDORF: Bei Holzarbeiten im Salmannsdorfer Urbanialwald wurde der Zimmerer Paul Reinhofer, 43, tödlich verletzt.

DEUTSCH MINIHOFF: Es starben Johann Labitsch und Franz Kum-pitsch.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Walpurga Kracher und Dipl.-Ing. Richard Unterlechner schlossen den Bund der Ehe. — Vor kurzem starb Josef Hafner.

EISENHÜTTL: Auf Grund einer Einheitsliste wurden in den Jagdausschuß gewählt: Adolf Sinkovits, Andreas Sinkovits, Adolf Swetits, Eduard Sinkovits, Franz Kleinlaut, Andreas Swetits.

ELTENDORF: Anna Hallemann starb im Alter von 78 Jahren. — In voller körperlicher und geistiger Frische feierte Barbara Reichl ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin stand aus diesem seltenen Anlaß im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Landeshauptmann Kery kam — begleitet von Bürgermeister Flämisch sowie mehreren Vertretern des Pensionistenbundes mit Landesobmann Billes an der Spitze — zu Barbara Reichl, um ihr die Glückwünsche des Landes auszusprechen und ihr eine Ehrengabe zu übermitteln. Barbara Reichl, in Zahling geboren und aufgewachsen, war die jüngste von sieben Schwestern, von denen zwei jung starben und — ein südburgenländisches Schicksal — vier nach Amerika auswanderten; auch sie leben inzwischen, nicht mehr. Im April 1896 heiratete sie den Schuhmacher Andreas Reichl, mit dem sie 1906 nach Eltendorf zog. 1945 übersiedelten Barbara und Andreas Reichl in das Haus seines — mit ihm nicht verwandten — Berufskollegen Josef Reichl, wo die Frau auch blieb, als ihr Mann 1955 starb. Die Ehe war kinderlos. Seit mehr als zwanzig Jahren lebt Barbara Reichl nun in der Familie ihrer Freunde.

GLASING: Kunstvolle Zierkerzen erzeugt ein in Glasing bei Güssing etablierter Betrieb, der seine bemerkenswerten Erzeugnisse ins ganze Bundesgebiet sowie ins Ausland liefert. Die Kerzenmodelle — vom Jungunternehmer Berner selbst entworfen und von seinen Mitarbeitern hergestellt — verfügen über die verschiedensten Motive, die von Jagdthemen bis zu originellen Nachahmungen von Barockengeln reichen.

GÜSSING: Bei Reinigungsarbeiten

in der Keksfabrik Wolf in Güssing stürzte der Hilfsarbeiter Heinz Malits, 27, rücklings in einen Kessel mit kochendem Wasser. Er zog sich dabei Verbürhungen am Rücken, am Gesäß sowie an den Unterarmen zu und mußte in ein Grazer Spital gebracht werden.

GÜTTENBACH: Das burgenländische Neujahrsbaby kam am Neujahrstag um 1.20 Uhr in der Geburtsabteilung des Krankenhauses Oberwart zur Welt. Angela Mercsanits, Frau des Hilfsarbeiters Virgil Mercsanits aus Güttenbach im Bezirk Güssing schenkte ihrem vierten Kind, einem Mädchen, das Leben.

GRIESELSTEIN: Es starb im 79. Lebensjahr Karl Wagner, Grieselstein. Er wurde unter Beteiligung der Ortsfeuerwehr, der Musikkapelle Rauscher und der Ortsbevölkerung zu Grabe getragen.

HALBTURN: Der 13jährige Schüler Robert Braunschmidt aus Halbtturn, Bezirk Neusiedl am See, wurde, als er mit seinem 15jährigen Bruder Adalbert in einer aufgelassenen Schottergrube in Halbtturn spielte, plötzlich vom Projektil eines Flobertgewehres getroffen und erlitt einen Steckschuß am rechten Unterschenkel. Der Schüler wurde in das Krankenhaus Kittsee eingeliefert. Die Erhebungen nach dem unbekanntem Schützen wurden eingeleitet.

INZENHOF: Der Elektriker Ferdinand Lorenz, 31, aus Inzenhof bei Güssing ist im Mississippi im Hafen von New Orleans ertrunken. Diese tragische Nachricht erreichte die Eltern des Burgenländers unmittelbar vor Beginn des neuen Jahres. Lorenz war nach einem Stadtbummel auf sein Schiff, die „SS Fresenburg“, auf dem er als Matrose angeheuert war, zurückgekehrt. Dabei soll er ausgerutscht und in den Fluß gestürzt sein. Da er nicht gefunden werden konnte, wird angenommen, daß Lorenz ertrank. Der Südburgenländer war vor einigen Jahren ausgewandert, nachdem er einen Unfall verursacht hatte. In Hamburg heuerte er als Matrose an und bereiste die ganze Welt. Bei seinem letzten Besuch in Inzenhof im Herbst 1974 erzählte er seinen Eltern, er sei mit einer Amerikanerin in Panama verheiratet, die ein Kind erwarte.

JABING: Katharina Wild starb im Alter von 90 Jahren. — Im Alter von 74 Jahren starb Josefa Baldaszi. — Weiters verstarb Johann Zumpf im Alter von 71 Jahren.

JENNERSDORF: In Fortsetzung

des Planes der Kulturabteilung des Landes, nämlich in jedem Bezirksvorort ein Kulturhaus zu errichten, wurde auch mit dem Bau eines in die Millionen gehenden Projektes als Anbau an das Hotel-Restaurant Raffel in Jennersdorf begonnen. Der moderne Bau ist im Rohbau fast fertiggestellt und soll ein Zentrum für kulturelle Veranstaltungen im Jennersdorfer Bezirk werden.

KITTSEE: Gisela Szeliansky starb im 71. und Theresia Wolf im 75. Lebensjahr.

KOHFIDISCH: Josef Wiesauer starb im 71. Lebensjahr und Michael Barnyi im 68. Lebensjahr.

GROSSPETERSDORF: Die Ehe schlossen Irmgard Wurglits und Ewald Ringhofer (Jabing).

KÖNIGSDORF: Leopold Harrer starb im Alter von 75 Jahren. — Die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Königsdorf mit den Ortsteilen Königsdorf, Eltendorf und Zahling fand kürzlich im Gasthaus Erwin Jaendl statt.

KROBOTEK: Julius Strini starb unerwartet im Alter von 53 Jahren.

LACKENBACH: Im Alter von 54 Jahren starb Theresia Kernkemer.

LIMBACH: Der Altersrentner Karl Weinhofer feierte seinen 80. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich Bürgermeister Richard Zotter und Ortsvorsteher Krenn mit einem Erinnerungsgeschenk ein.

LITZELSDORF: Theresia Unger starb im Alter von 67 Jahren.

LOCKENHAUS: Karl und Antonia Schoberwalter feierten das Fest der Silbernen Hochzeit. — Alexander Wendl starb im Alter von 68 Jahren.

MARKT ALLHAU: Hans Stumpf und Lea Halper schlossen den Bund der Ehe.

MATTERSBURG: Im heurigen Jahr begeht die Stadtgemeinde Mattersburg die Feier der 50. Wiederkehr des Jahrestages der Stadterhebung. Aus diesem Anlaß wird eine Festschrift unter dem Titel „50 Jahre Mattersburg“ vorbereitet.

MÜLLENDORF: Katharina Wobezky starb im 77. Lebensjahr.

MISCHENDORF: Im 74. Lebensjahr starb Johann Schuch.

NEUSIEDL b. G.: Auf Grund einer Einheitsliste wurden in den Jagdausschuß gewählt: Eduard Eichinger, Franz Panner, Rupert Gradwohl, Johann Walitsch, Franz Panner, Johann Reichl.

MOGERSDORF: Kurz vor Jahresende wurde auf dem Schloßberg bei Mogersdorf das schadhafte Dach der Kapelle renoviert. Das Bundesdenkmalamt hatte hiezu eine Subvention gewährt. Bekanntlich mußte vor einiger Zeit der berühmte Boeckl-Altar wegen des schadhaften Daches in die Akademie der Bildenden Künste in Wien zur Restaurierung gebracht werden. Nun wurde im vergangenen Jahr ein vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst um 250.000 Schilling angekaufter Kupferaltar des bekannten burgenländischen Bildhauers Rudolf Kedl (Markt Neuhodis) zur Aufstellung gebracht. Der Schloßverein macht diese Arbeiten auf freiwilliger Basis und hat vor, im Laufe des Frühjahrs auch das Innere dieser Kapelle nach Maßgabe der vorhandenen Mittel herzurichten.

NEUBERG: Silvia Kulovits starb im 43. Lebensjahr. — Leo Kovacs schloß mit Hermine Radakovits, Enzersdorf a. d. Fische, die Ehe.

NEUSTIFT B. G.: Im 73. Lebensjahr starb Franz Steiner; der in Amerika lebende Gustav Nikles starb im Alter von 82 Jahren.

NIKITSCH: Silberne Hochzeit feierten Maria und Andreas Wukovich. — Die Ehe schlossen Hilda Ifkovich und Karl Kerber (Ehrenwald).

NEUTAL: Am Nachmittag des Heiligen Abends kam es zwischen Neutal und Stooß zu einem folgenschweren Zusammenstoß, bei dem der Glaser Anton Steiger aus Oberpulleendorf getötet und sein Begleiter schwer verletzt wurde.

OBERDORF: Es starb Anna Lorenz, geb. Aspan, im 73. Lebensjahr.

OBERBILDEIN: Theresia Hafner starb im Alter von 80 Jahren.

OBERLOISDORF: Im Alter von 70 Jahren starb Aloisia Schedl. — Katharina Mayer starb 66jährig.

OBERSCHÜTZEN: Es starb Johann Schuh (Dreihütten) im 71. Lebensjahr.

OBERPULLENDORF: Im 54. Lebensjahr starb Maria Toth.

OLBENDORF: Kürzlich starb im 68. Lebensjahr Theresia Unger, geb. Pomper. — Die Ehe schlossen Irene Dirnthaler (Rauchwart) und Eduard Halper.

OLLERSDORF: Die Ehe schlossen Margarethe Reichart und Adolf Kirisits (Stegersbach).

OGGAU: Josef Schmidt starb im 70. Lebensjahr.

OBERWART: Auf der Kreuzung der Lannergasse und der Andreas-Hofer-Gasse in Oberwart wurde die

Rentnerin Theresia Barna, 70, vom Pkw des Studenten Günter Holper, 23, aus Ollersdorf erfaßt. Die Frau wurde auf den Gepäckträger geschleudert und fiel dann auf die Straße. Sie erlag ihren Verletzungen im Spital.

PINKAFELD: Das Pflegeheim der Barmherzigen Schwestern in Pinkafeld erhielt von der Landesregierung für das Jahr 1975 eine Subvention in der Höhe von 450.000 Schilling. Davon wurde nunmehr ein Betrag von 382.500 Schilling freigegeben. Die finanzielle Lage der Anstalt ist vor allem deswegen angespannt, weil das Heim heuer an die Fernheizung angeschlossen wurde, was mit einem erheblichen Kostenaufwand verbunden war.

POPPENDORF: Die Lafnitzbrücke bei Poppendorf wurde von Pionieren des Pinkafelder Jägerbataillons 19 fachgerecht gesprengt. Die 27 Meter lange Stahlbetonbrücke war durch das Hochwasser im vorigen Sommer so stark beschädigt worden, daß eine Reparatur nicht in Frage kam. Darum wandte sich die Wasserbauleitung Güssing an das Bundesheer, das mit Hilfe von 40 Kilogramm Gelatindonarit und hundert Glühzändern die Brücke in die Luft jagte.

RATTERSDORF: Es starb Ernst Schmidt im 70. Lebensjahr. — Die Ehe schlossen Johanna Frühwit und Friedrich Pratschner.

RAUCHWART: Es vermählten sich Eduard Halper und Irene Dirnthaler.

REHGRABEN: Es starben: Alois Tapler im Alter von 77 Jahren und Alfred Hafner im Alter von 58 Jahren.

RECHNITZ: Die Landesregierung hat die Bauarbeiten für den Neubau der Tschabachbrücke in Rechnitz zum Gesamtpreis von 401.000 Schilling vergeben.

RUDERSDORF: Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1976 wurde Major Walter Fritz zum Oberstleutnant befördert. Damit verbunden ist gleichzeitig die Übernahme des Kommandos über das österreichische UNO-Kontingent auf Zypern. — Die Gemeinden Rudersdorf und Eltendorf haben sich an einer Computergemeinschaft beteiligt. Es wird künftighin die Verwaltung der Gemeindegebarung über einen Computer durchgeführt werden. Auch Heiligenkreuz i. L. und Mogersdorf haben einen Computer erhalten.

SIEGGRABEN: Josef Bauer starb im Alter von 87 Jahren.

SUMETENDORF: Brigitte Kedl verunglückte im Alter von 17 Jahren tödlich.

SCHACHENDORF: Maria Funovits starb 79jährig.

SCHATTENDORF: Theresia Haring starb im Alter von 75 Jahren.

STEGERSBACH: Abg. z. NR. Rudolf Gradinger und Gattin Maria begingen im Rahmen einer feierlichen Messe in der neuen Hl. Geist-Kirche das Fest der „Silbernen Hochzeit“. — Der Leiterin der Berufsberatungsstelle beim Arbeitsamt Stegersbach, Frau Fachinspektor Gabriele Fabsits, wurde in Anerkennung ihrer Verdienste für das Land Burgenland die „Goldene Medaille“ verliehen. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch Bez.-Sekretär i. R. Hans Dunst. — Im Alter von 77 Jahren starb der langjährige aktive Sportler, Schiedsrichter und mehrfache Funktionär des ASV, Josef Brandstätter. — Die Chorgemeinschaft „Stremtal“ veranstaltete im Saal des Hotels Novosel einen „Liederabend im Advent“, der gut besucht war. — Die Leiterin des Berufsberatungsdienstes des Arbeitsamtes Stegersbach, FI Gabriele Fabsits wurde zum Fach-Oberinspektor befördert. — In der neuen Pfarrkirche zum Hl. Geist in Stegersbach wurden 1975 32 Kinder, davon vier größere, getauft, und 20 Brautpaare, davon 15 aus der Pfarre Stegersbach, getraut. Es gab im abgelaufenen Jahr 37 Todesfälle. — Der technische Zeichner Dieter Fabian aus Neuburg und die kaufm. Angestellte Elfriede Schugg (Stegersbach) heirateten. — Der Telegraphenangestellte i. R. Eduard Fenz starb völlig unerwartet im Alter von 71 Jahren. Er wurde in Burgau zu Grabe getragen. — Nach einer schweren Unterkühlung starb im Alter von 42 Jahren der Hilfsarbeiter Franz Ferstl.

ST. MICHAEL b. G.: Im Alter von 81 Jahren starb Anna Roth.

STREM: Josef Kroböth starb im Alter von 67 Jahren.

STREBERSDORF: Julius Jambrich starb im 80. Lebensjahr.

TADTEN: Katharina Sack starb im 58. Lebensjahr.

UNTERWART: Kürzlich starb Stefan Farkas im Alter von 78 Jahren.

WALLENDORF: Eine Anzahl von Anwesen in den Wallendorfer Bergen wurde kürzlich durch Erweiterung der Ortswasserleitung an das Ortsnetz angeschlossen und so endlich mit Trink- und Nutzwasser versorgt.

WIESEN: Helmut Hohegger aus Forchtenstein und Edith Koch heirateten.

WIMPASSING a. d. L.: Barbara Fromwald starb im 79. Lebensjahr.

Wieder ein schöner Erfolg der BG.

Mit der BG. über Weihnachten und Neujahr in Amerika

Trotz vieler Schwierigkeiten vor dem Abflug (zu geringe Teilnehmerzahl für die Ausbuchung eines ganzen Flugzeuges, Erhöhung des Flugpreises durch die Fluggesellschaft kurz vor Abflug usw.) konnte doch am 17. Dezember 1975 pünktlich zur angegebenen Stunde eine Anzahl von Mitgliedern der Burgenländischen Gemeinschaft d. Flug nach New York u. anderen Städten Nordamerikas antreten, und so Weihnachten und Neujahr im Kreise ihrer lieben Angehörigen zu verbringen.

Es waren dies: Theresia Berwein, Isabella Dunst, Juliana Fink, Johann Filipovits, Imre, Franz, Josefa Gollowitsch, Johann und Gisela Ganger, Willibald und Irene Höchtl, Anna Hofstädter, Helga Hofer, Agnes Jandrisits, Maria Kindl, Alfred Klein, Hilda Kapeszki, Anna Kedl, Emil Ko-

vacs, Rosina Knopf, Maria Kupi, Heinrich und Angela Muckhoff, Franz und Anna Nikitser, Rudolf und Emmy Panholzer, Maria Pichler, Irene Rimser, Hermine Schweitzer, Julius und Elisabeth Schmidt, Hermine Sauerzopf, Viktor und Anna Stalzer, Julia und Mathias Skrapits, Johann Schmalzl, Alfred und Martha Schmeller, Christine Titz, Theresia Tomisser, Charles und Maud Ward, Rudolf und Josefine Wehofer.

Die Gruppe ist inzwischen wieder glücklich auf dem Wiener Flughafen Schwechat gelandet und zurückgekehrt.

Anmerkung: Wir werden auch zu Jahresende 1976 wieder einen Weihnachtsflug für unsere Landsleute organisieren. Je früher von den Interessenten die Anmeldung erfolgt, umso eher können wir organisieren.

Veranstaltungskalender 1976

(die Verlautbarung erfolgt ohne Gewähr)

Burgenländische Festspiele

Juni 1976: Burgspiele Forchtenstein, „Elga“ von Gerhart Hauptmann, Forchtenstein

Juli-August 1976: Seespiele Mörbisch, „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár, Mörbisch

30. Mai bis 12. September: Passionspiele im Römersteinbruch „Passio Domini“, St. Margarethen

Konzerte

11. März: Lisztabend (Klavier), Rathaus, Oberwart

17. März: Cembalo-Konzert (Margarethe Gudrun Schmeiser: Die sechs Esterhazy-Sonaten von Haydn), Schloß Esterhazy, Eisenstadt

27. März: Chorkonzert GV, Kontaktzentrum, Oberwart

1. April: Klavierabend Hans Petermandl, Rathaus, Oberwart

16. April: Karfreitagkonzert: „Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz“ von Joseph Haydn in der Bergkirche; En-

semble der Wr. Philharmoniker, Eisenstadt

8. Mai: Stadtkapelle „Frühlingskonzert“, Hauptschule, Oberwart

30. Mai: Beethoven-Konzert (Haydn-Saal, NO. Tonkünstler), Eisenstadt

19. Juni: Fledermaus (Solisten der Wiener Staatsoper und das Haydn-Orchester Eisenstadt), Schloß Esterhazy, Eisenstadt

Hinweise für die Zollabfertigung für Reisende ohne ständigen Wohnsitz in den Vereinigten Staaten

Mitgeführte Geschenke — Freigrenze bis zu US-Dollar 100.—

Jeder Reisende (ohne ständigen Wohnsitz in den USA), einschließlich Minderjährige, kann Geschenke für Dritte zoll- und steuerfrei einführen, vorausgesetzt, daß der Gesamtwert aller von ihm mitgebrachten Geschenke den Wert von US-Dollar 100.— nicht übersteigt; er sich mindestens 72 Stunden in den USA aufhält; er die US-Dollar 100.— Freigrenze

für Geschenke innerhalb der unmittelbar vorausgegangenen 6 Monate nicht ganz oder teilweise in Anspruch genommen hat. Auf diese für Geschenke vorgesehene Zollbefreiung können auch 1 Gallone (3785 Liter) alkoholischer Getränke und 100 Zigarren angerechnet werden; diese Mengen gelten zusätzlich der dem volljährigen Reisenden gewährten persönlichen Freigrenze für alkoholische Getränke, Zigarren, Zigaretten und verarbeiteten Tabak. Bitte beachten Sie: zulässig ist nur die Menge geistiger Getränke, die von dem Staat, in den Sie ankommen, als Höchstgrenze erlaubt ist.

Freigrenze bis zu US-Dollar 10.—

Wenn Sie keinen Anspruch auf die US-Dollar 100.— Freigrenze haben, dürfen Sie Gegenstände für Ihren persönlichen Gebrauch oder für den Gebrauch in Ihrem Haushalt im Wert bis zu US-Dollar 10.— zollfrei einführen.

Weder die US-Dollar 100.— Geschenkfriegrenze noch die oben erwähnten US-Dollar 10.— Freigrenze dürfen von Familienmitgliedern zusammengelegt werden.

Goldenes Hochzeitsjubiläum in Coplay, Pa., USA



Mitte November 1975 feierte unser Mitarbeiter Julius Dragovits und seine Frau Juliana im Kreise ihrer Verwandten und Freunde ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum. Mr. Julius Dragovits ist seit langem treuer Mitarbeiter der BG. in Coplay. Die Kinder des Jubelpaares waren mit ihren Familien zur Goldenen Hochzeitsfeier gekommen, welche mit einer Hl. Messe, geleitet von Pfarrer Alois Schmid, eingeleitet wurde. Es sind dies: Julius Dragovits (Colorado), Josef Dragovits (Coplay), John Dragovits (New Jersey), Alois Dragovits (Catasauque) und Theresia Ann Ballas (Cementon). Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert recht herzlich und wünscht dem Jubelpaar noch viele Jahre in bester Gesundheit.

Weihnachtsbescherung der BG.

Alljährlich beschenkt die Burgenländische Gemeinschaft eine sozial sehr bedürftige Familie im Lande. Heuer waren es die vier Kinder der Familie Hecht in Weichselbaum. So durfte Präsident Gmoser im Beisein des Vizebürgermeisters Alois Feuchtl den vier Kindern dieser Familie eine besondere Weihnachtsfreude bereiten.

Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Erfreuliche Briefzeilen

Liebe Freunde!

Wir haben die Weihnachts- und Neujahrswünsche und zwei höhere Dollarspenden über die Burgenländische Gemeinschaft in Mogersdorf erhalten und möchten herzlich und aufrichtig danken. Besonders danken wir in diesem Zusammenhang den Landsleuten Mrs. Mary Schatz aus Woodside, New York, sowie, wie schon gewohnt, Mr. Joe Baumann, New York, und Mr. Frank Volkovits, Chicago, und allen Damen und Herren des Burgenländischen Männerchors Chicago.

Das heurige Weihnachtsfest brachte uns auch im Burgenland die rechte Stimmung, da es nach vielen Jahren wiederum etwas Schnee gab. Die Kinder sausten von den Hügeln rund um das SOS-Kinderdorf mit ihren Rodeln und Schiern und es gab nicht eine einzige Verstauchung oder Verrenkung. Auch beim nahegelegenen Eisgrübl herrschte reger Eislaufbetrieb, sodaß die Weihnachtsferienzeit für die Kinder Abwechslung und Bewegung in frischer Luft brachte.

Abschließend nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott!“ allen Spendern und verbleibe mit den besten Wünschen für das Jahr 1976

Ihr Wilfried Murg
Dorfleiter vom SOS-Kinderdorf Burgenland

Hochzeit in Eisenhüttl



Den Bund der Ehe schlossen die Hilfsarbeiterin Ilse Aloisia Sommen, Wörtherberg 137, und der Hilfsarbeiter Josef Mozgan, Eisenhüttl 43.

Burgenländische Gemeinschaft – Sektion Fürstenfeld – feiert Weihnachten



Die Sektion der Burgenländischen Gemeinschaft in Fürstenfeld lud etwa 70 Personen zu einer Weihnachtsfeier. — In Anwesenheit von Bundesrat OStR. Professor Reichl, Bürgermeister Marth und ORR Dr. Schröttner ehrte Obmann Ferdinand Kurta Maria Holzer für ihre Verdienste. Die im Herbst 1972 gegründete Sektion dieser weltweiten Organisation kann bereits auf einen Mitgliederstand von 500 weisen, was für Fürstenfeld sicherlich ei-

nen Rekord bedeutet. Gerhard Windisch auf der Elektroorgel, Gerhard und Walter Krull mit der Violine stimmten das Publikum weihnachtlich, und Professor Walter Dujmovits sowie Bezirksinspektor Gollowitsch versuchten dasselbe mit Worten. Der Gruß des Präsidenten der BG., Amtsrat Gmoser, wurde jedem in Form eines Bildbandes über das Burgenland überbracht.

OSR Mathauser, Stegersbach, gestorben

Am Fest der „Heiligen Drei Könige“ wurde in Stegersbach der im 71. Lebensjahr plötzlich verstorbene Hauptschuldirektor i. R. Oberschulrat Emmerich Mathauser zu Grabe getragen.

Mathauser wurde 1905 in Sittendorf in Niederösterreich geboren. Er unterrichtete an der Volksschule Ollersdorf. Dann wirkte er als Hauptschullehrer und Direktor in Jennersdorf und Stegersbach. Als Direktor der Hauptschule Stegersbach (1959 bis 1971) trug er wesentlich dazu bei, die Marktgemeinde zu einem Schulzentrum des Bezirkes Güssing zu machen.

Zur Trauerfeier hatten sich Gäste aus allen Teilen des Burgenlandes eingefunden, die das Wirken und die tiefe Menschlichkeit Mathausers als Kollegen, Schüler oder Freund empfunden hatten.

Sterbefall in Krobotek



Ende Dezember 1975 starb nach langem, schwerem Leiden der weithin bekannte Gastwirt Michael Dax, Krobotek 4. Eine unübersehbare Menschenmenge gab dem Verstorbenen das letzte Geleit zum Friedhof Maria Bild. Im Trauerzug sah man Gastwirte und auch Vertreter der Jägerschaft. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau und fünf Kinder. Sohn Willibald ist 1955 nach Allentown, Pa., USA, ausgewandert. Michael Dax war von 1926 bis 1968 Gastwirt in Krobotek und viele Jahre Jagdpächter von Krobotek. Der Verstorbene war auch Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft, die den Hinterbliebenen das Beileid ausdrückt.

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN UNION
RENTACAR UNION

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

Von unserem Reisebüro:

Liebe Landsleute!

Wie wir bereits berichteten, führt die Burgenländische Gemeinschaft neben dem Vereinsbetrieb, der auf freiwilliger Basis betrieben wird und als gemeinnützig anzusehen ist, vollkommen getrennt davon, seit 1. Jänner 1976 ein Reisebüro mit Vollkonzession, um so verschiedenen Wünschen unserer Mitglieder und Landsleute in Hinsicht auf ihre Urlaubswünsche dienlich sein zu können. Der Verein selbst will damit, befreit von geschäftlichen Angelegenheiten, seine Gemeinnützigkeit dokumentieren und will weiterhin die Brücke zwischen allen ausgewanderten Landsleuten und der alten Heimat sein. Wir möchten bei dieser Gelegenheit ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß wir von keiner öffentlichen Stelle bisher für unsere Vereinstätigkeit eine Unterstützung (Subvention) erhalten haben, daß wir uns aber bemühen müssen, uns über die Zeit der Rezession zu bringen und das können wir nur durch Konzentration unserer Tätigkeiten. Wir versuchen, Euch liebe Landsleute, bei Euren Vorhaben von Urlaubswünschen und Reiseabsichten in jeder Weise zu helfen. Wir führen bekanntlich wieder Gemeinschaftsflüge von und nach Nordamerika durch (Sommer- und Weihnachtsflüge) und wollen auch billige Arrangements für Städteflüge und Urlaubswünsche anbieten. Auch stehen wir in Zusammenarbeit mit burgenländischen Reisebusunternehmen für Bussonderfahrten jederzeit zu Verfügung. Wir bitten deshalb, sich an uns zu wenden, wenn Sie in Reiseangelegenheiten irgend einen Wunsch haben. Wir werden sicherlich unser Bestes tun und Euch auch, so weit es möglich ist, finanziell gute Angebote machen. Wir

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

sind unter **Burgenländische Gemeinschaft, Reisebüro Ges. m. b. H., 8382 Mogersdorf, Tel. 03325-8218** jederzeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr außer Samstag und Sonntag erreichbar.

Aus unserem Programm:**1. Gemeinschaftsflüge nach denn USA, nach Canada und Südamerika:**

Fordern Sie unser Programm an, bzw. beachten Sie die Seite 14 der Vereinszeitschrift, auf der das Programm für die Flüge abgedruckt ist. Warten Sie nicht zu lange mit Ihrer Anmeldung, da zwei Monate vor Abflug Buchungsschluß ist.

2. Städteflüge:

Wir vermitteln Städteflüge überallhin in Europa (nach London, Paris, Madrid, Athen, Moskau, Istanbul, Amsterdam, Berlin usw.) und auch nach Städten in den nahen Osten

3. Urlaubsarrangements für den Sommer:

Für alle bekannten Urlaubs- und Badeorte im Süden (Adria, Spanien, Afrika usw.)

4. Sonderreisen:

mit Hotelarrangements mit einheimischen Busunternehmen.

Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt, wir werden Ihnen dann ein Angebot unterbreiten.

Burgenländische Gemeinschaft
Reisebüro Ges. m. b. H.
A-8382 Mogersdorf

Sterbefall in Woppendorf

Frau Theresia Deutsch aus Woppendorf starb im gesegneten Alter von 94 Jahren.

Besuch aus Amerika

Zu Beginn des Jahres 1976 besuchte der Präsident des Lehigh Sängerbundes aus Allentown/Pa., Mr. Frank Wieland, Heiligenkreuz i. L. Bei dieser Gelegenheit stattete er auch der BG., mit der er eng auf kulturellem Gebiet zusammenarbeitet, einen Besuch ab. Er gab einen Bericht über die erfolgreich durchgeführte Reise der burgenländischen Regierungsdelegation zum Abschluß des Jubiläumsjahres 1975 in Allentown. Präsident Gmoser dankte Mr. Wieland für seine Arbeit und organsatorische Tätigkeit und überreichte in Dankbarkeit ein kleines Erinnerungsgeschenk aus dem Burgenland.

Dir. Otto Kramer, Güssing, – ein „junger Fünfziger“

Wie in unserer letzten Ausgabe bereits berichtet, feierte der Kassier der BG., Sparkassendirektor Otto Kramer, kürzlich seinen 50. Geburtstag. Als Nachtrag hiezu das Bild, das ihn mit seiner liebenswerten Gattin (geb. Tanzos) zeigt. Mit diesem Jubelbild grüßen sie herzlichst ihre vielen Verwandten und Freunde in den USA und in der alten Heimat.

Hochzeit in Eberau

Herbert Gansfuß, Bäckermeister in Eberau (Neffe des bekannten BG-Mitarbeiters Bäckermeister Josef Gansfuß, D.-Schützen) und die Näh-Facharbeiterin Paula Peer, Unterbildein, schlossen den Ehebund. Das Bild zeigt die Brautleute mit ihren Müttern. Sie grüßen mit diesem Bild ihre Verwandten in den USA.

Veranstaltungskalender 1976

25. Juli 1976 ab 14 Uhr (2 p. m.) Großes

Picnic

mit Auslandsburgenländertreffen in Güssing

Hochzeit in Unterbildein



In der Pfarrkirche Unterbildein wurden die VS-Lehrerin Hildegard Müllner, Eberau, und der Landwirt Werner Eberhardt, Unterbildein 34, getraut. Die Hochzeitstafel im Gasthaus Kloiber in Oberbildein vereinigte eine große Zahl von Verwandten, Freunden und die Lehrerschaft der Volksschule Eberau bei fröhlichster Stimmung. Das Hochzeitspaar grüßt mit diesem Bild ihre Verwandten in den USA.

Die Ausstellung „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ in Oberwart

Gleich einem guten Ausklang im „Jahr der Auslandsburgenländer“ wurde von der Burgenländischen Gemeinschaft mit Unterstützung des Kulturreferenten der Stadtgemeinde Oberwart, Stadtrat OSR. Dir. Adolf Fischer, vom 2. bis 15. Dezember 1975, in Oberwart, der Metropole des Südburgenlandes, die Ausstellung „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ veranstaltet.

Diese Ausstellung, von Prof. Walter Dujmovits und dem Künstlerehepaar Frenken gestaltet, zeigte die Situation des Wanderungsablaufes der Burgenländer und Situationsbilder aus der großen und weiten Welt, in die unsere Auslandsburgenländer auf der Suche nach besseren Existenzmöglichkeiten gezogen sind. Diese hervorragende Bilddokumentation mit dem Motiv „100 Jahre Amerikawanderung der Burgenländer“ — von der Burgenländischen Landesregierung finanziell sehr unterstützt — sollte über die Information hinaus der symbolisierte Dank an alle Landsleute sein, die auswandern mußten, aber in allen Wechselgeschehen ihrer burgenländischen Heimat verbunden blieben.

Es ist der Wunsch der Burgenländischen Gemeinschaft, daß die Ausstellung „Die Amerikawanderung der Burgenländer“, der ein sehr schöner Erfolg beschieden war, im gleichnamigen Buch von Prof. Walter Dujmovits eine Fortsetzung finden möge — gleich einer starken Brücke von unserem schönen Burgenland hin zu allen unseren ausgewanderten Landsleuten in aller Welt.

Paul Stelzer
Kulturreferent der BG.



für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft.

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 180.— (rund US-Dollar 10.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.—
(rund US-Dollar 28.—)

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Blumenspenden:

ab US-Dollar 25.—

Geschenkkorb:

mit fruits, cookies, nuts ab
US-Dollar 25.—

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. K 112 bei der Raiffeisenkasse Mogeradorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

.....

Name und Anschrift des Empfängers:

.....

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Hier abtrennen und an die B. G. senden!

Unterschrift

Landsleute in Amerika!

Wendet Euch in allen Reiseangelegenheiten — seien es Flug-, Schiffs- und Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Bus-, Eisenbahnreisen, Hotel-Reservierungen, Auto-Miete, Geschenkpakete nach Ost- und Westeuropa, Geldwechsel etc. an

Continental Travel Bureau Inc.

1651 — Second Avenue
betw. 85th und 86th Street
New York, N. Y. 10028
Tel. 212-737-6705

Joe Baumann

Gerhard Knabe

Mitarbeiter der BG. im Jennersdorfer Bezirk

Einem vielseitigen Wunsch der Bevölkerung Rechnung tragend wollen wir heute die ständigen Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft im Jennersdorfer Bezirk vorstellen. Diese Mitarbeiter sind schon seit vielen Jahren im Dienste der Burgenländischen Gemeinschaft und damit für ihre südburgenländische Heimat tätig. Ihnen verdankt die Burgenländische Gemeinschaft die Organisationsarbeit im Bezirk. Sie stellen gewissermaßen den harten Kern der BG. im Bezirk Jennersdorf dar. Ihnen wollen wir bei dieser Gelegenheit auch den Dank für die bisher geleistete Arbeit zum Ausdruck bringen:

Geistl. Rat Dechant Eduard Gerger, Königsdorf: Er stellt sich immer wieder für die BG. bei den Wallfahrten nach Mariazell und Rom zur Verfügung. Verwandte in Pittsburgh, Pa., USA.

OSR Gustav Pumm, Eltendorf: Berichterstatter für die Ortsteile Eltendorf, Zehling und Königsdorf, Verwandte in New York und Allentown.

OAR E. Postl, Minihof Liebau: Kontaktstelle für die Gemeinde Minihof Liebau.

OAM Kerstinger, Heiligenkreuz: Kontaktstelle für die Gemeinde Heiligenkreuz.

AR Adam, Eltendorf: Kontaktstelle für die Gemeinde Eltendorf

AR R. Werkovits, Jennersdorf: Kontaktstelle für die Gemeinde Jennersdorf.

Dir. Geza Szladek, Grieselstein: Berichterstatter für den Ortsteil Grieselstein; auch er ist schon seit vielen Jahren für die BG. tätig.

OSR Alois Peyer, Rax: Berichterstatter für Jennersdorf und z. B. V. für den Jennersdorfer Bezirk, hat Verwandte in New York.

Insp. Josef Matzka, Minihof Liebau: Reisereferent für die BG. bei Charterflügen und Österreich-Rundfahrten.

OSR Josef Zigling, Eisenberg: Berichterstatter für das Raabtal und Spezialist für Volkskunde (Verbindungsmann zum Reichlbund), schon seit der Gründung der BG. Mitarbeiter.

HOL. Emmerich Führenstahl, Rudersdorf: Berichterstatter für Dobersdorf und Rudersdorf, hat die Stelle von OSR Eugen

Halvax, der nach Stegersbach übersiedelte, in Rudersdorf übernommen.

Rudolf Weber, Deutsch Kaltenbrunn: Berichterstatter für Deutsch Kaltenbrunn und Rohrbrunn, hat Verwandte in Allentown, Pa.

Dir. Alois Mirth, Krobotek: Rechnungsprüfer der BG., betreut organisatorisch Krobotek, Rosendorf und Maria Bild, hat Verwandte in den USA.

Josef Mirth, Gastwirt, Henndorf: Berichterstatter für Henndorf.

AR Leopold Faustenhammer, Jennersdorf: Berichterstatter für Jennersdorf und Rax, er ist schon seit der Gründung der BG. Mitarbeiter.

Herbert Decker, Gemeindeamt Jennersdorf: Kontaktstelle für die Zeitungsberichterstattung für die Gemeinde Jennersdorf, er ist auch schon seit vielen Jahren in der BG. tätig.

AR Josef Müller, St. Martin: Berichterstatter, Film- und Fotomann für das Raabtal.

OAR Hans Pilz, Neuhaus a. Klb.: Kontaktstelle für die Gemeinde Neuhaus am Klausenbach.

Sonderflug 1976 nach Buenos Aires:

Die Burgenländische Gemeinschaft beabsichtigt, am 26. Juli 1976 einen Gruppenflug nach Buenos Aires und zurück zu organisieren. Interessenten wollen sich jetzt schon unverbindlich bei uns anmelden.

B. G.-Gemeinschaftsflüge 1976 von USA nach Wien:

				Preis hin und zurück	
1. Ab New York	21. Juni 1976	- ab Wien	8. September 1976	US-Dollar	415.-
2. Ab New York	23. Juni 1976	- ab Wien	2. September 1976	US-Dollar	427.-
3. Ab New York	5. Juli 1976	- ab Wien	19. August 1976	US-Dollar	427.-
4. Ab New York	9. Juli 1976	- ab Wien	9. August 1976	US-Dollar	427.-
5. Ab New York	12. Juli 1976	- ab Wien	3. August 1976	US-Dollar	427.-
6. Ab Chicago	7. Juli 1976	- ab Wien	20. August 1976	US-Dollar	475.-
7. Ab Chicago	9. Juli 1976	- ab Wien	9. August 1976	US-Dollar	475.-

Zuzüglich Airporttaxe. Preis- und Programmänderungen vorbehalten! Anmeldungen an Mr. Joe Baumann, New York, und in Chicago an Mr. Frank Volkovits, oder an jeden Mitarbeiter (siehe unten)!

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.

„BG.-REISEN, Reisebüro Ges. m. b. H.“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03325/8218

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Gössing, Tel. 03322/2116 oder

Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, **Ferdinand Kurta**, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382-2207 und 2617

Für **Wien**: **Elisabeth Gmoser**, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37, Mo. - Fr. abends ab 18 Uhr

Für **New York area**: **Mr. Joe Baumann**, 1651 - 2 nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. Y. 10028, Phone: 212-535-7528

Für **Phila area**: **Mr. Gottlieb Burits**, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für **Toronto area**: **Mr. Frank Hemmer**, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or **Mrs. Ute Sehnke**, 613 the Queensway Apt 5, Toronto/Ont., Tel. 255-4562

Für **Chicago**: **Mr. Frank Volkovits**, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656 **Anni Trauner**, 8584 N. Clifton, Niles/Ill. 60648, Phone 82 33 551

Für **Allentown area**: **Mr. Julius Gmoser**, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für **Northampton und Pennsylvania area**: **Mrs. Theresia Teklits**, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für **Edmonton area**: **Mr. Felix Bachner**, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für **Vancouver area**: **Mr. Felix Temmel**, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für **Buenos Aires**: **Elsa de Merle**, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien 768-2144

Für **Sao Paulo**: **Frederico E. Wenger**, Caixa postal 8637 01000 Sao Paulo, Brasil

Für **Pittsburgh area**: **Mr. Mark Devlin**, 410 Schars Lane, Pittsburgh / Pa. 15237, Tel. 412/3641750

1976 - wieder nach Amerika mit der B. G. (Erweitertes Programm)

Preisgünstige Angebote für Ihre geplante Amerikareise 1976:

Flug-Nr.	ab Wien	ab New York	Preis	Anmelde- schluß	Flug-Nr.	ab Wien	ab New York	Preis	Anmelde- schluß
Sonderflüge NEW YORK					38	31. 7.	20. 8.	öS 6.790.-	31. 5.
1	24. 6.	11. 8.	öS 6.450.-	14. 4.	39	3. 8.	23. 8.	öS 6.390.-	3. 6.
2	24. 6.	25. 8.	öS 6.450.-	14. 4.	40	3. 8.	30. 8.	öS 6.790.-	3. 6.
3	29. 6.	23. 9.	öS 6.490.-	29. 4.	41	17. 8.	30. 8.	öS 6.790.-	17. 6.
4	1. 7.	4. 8.	öS 6.450.-	27. 4.	42	21. 8.	3. 9.	öS 6.790.-	21. 6.
5	1. 7.	11. 8.	öS 6.450.-	27. 4.	Sonderflug CHICAGO				
6	1. 7.	18. 8.	öS 6.450.-	27. 4.	43	6. 7.	23. 7.	öS 7.880.-	6. 5.
7	3. 7.	16. 7.	öS 6.790.-	3. 5.	Sonderflüge LOS ANGELES				
8	3. 7.	23. 7.	öS 6.790.-	3. 5.	44	2. 7.	30. 7.	öS 10.990.-	2. 5.
9	5. 7.	16. 8.	öS 6.390.-	5. 5.	45	31. 7.	20. 8.	öS 10.990.-	31. 5.
10	6. 7.	19. 7.	öS 6.790.-	6. 5.	Sonderflüge TORONTO				
11	6. 7.	26. 7.	öS 6.790.-	6. 5.	46	29. 6.	28. 8.	öS 6.970.-	29. 4.
12	8. 7.	4. 8.	öS 6.450.-	3. 5.	47	7. 7.	29. 7.	öS 7.770.-	6. 5.
13	8. 7.	18. 8.	öS 6.450.-	3. 5.	48	8. 7.	27. 7.	öS 7.770.-	8. 5.
14	10. 7.	16. 7.	öS 5.490.-	10. 5.	49	19. 7.	12. 8.	öS 7.770.-	19. 5.
15	10. 7.	23. 7.	öS 6.790.-	10. 5.	50	27. 7.	24. 8.	öS 7.770.-	27. 5.
16	10. 7.	30. 7.	öS 6.790.-	10. 5.	51	31. 7.	18. 8.	öS 7.770.-	31. 5.
17	13. 7.	26. 7.	öS 6.790.-	13. 5.	Sonderflug MONTREAL				
18	13. 7.	30. 7.	öS 6.790.-	13. 5.	52	13. 7.	2. 8.	öS 6.990.-	13. 5.
19	13. 7.	23. 8.	öS 6.490.-	13. 5.	Leistungen:				
20	15. 7.	11. 8.	öS 6.450.-	10. 5.	Der Flugpreis beinhaltet Hin- und Rückflug in modernen Düsenmaschinen der PANAM (Boeing 707) der Trans International Airlines (DC-8) oder der Overseas National Airways (Super-DC-8), Getränke und Verpflegung an Bord, 20 kg Freigepäck, Annullierungskostenversicherung.				
21	15. 7.	18. 8.	öS 6.450.-	10. 5.	Im Preis nicht inbegriffen: Airport/Security - Taxe für Wien und Amerika: öS 150.-				
22	17. 7.	23. 7.	öS 5.490.-	17. 5.	Kinderermäßigung:				
23	17. 7.	30. 7.	öS 6.390.-	17. 5.	Bis zu 2 Jahren 10 Prozent des angegebenen Flugpreises, ohne Inanspruchnahme eines eigenen Sitzplatzes.				
24	17. 7.	6. 8.	öS 6.790.-	17. 5.	Tickets für Weiterflüge besorgen wir Ihnen gerne zu den bestmöglichen Bedingungen und unter Ausnützung aller möglichen Ermäßigungen.				
25	20. 7.	30. 7.	öS 6.790.-	20. 5.	Hotelreservierungen in New York und allen Städten der USA und Canada führen wir prompt und preiswert durch.				
26	20. 7.	2. 8.	öS 6.790.-	20. 5.	Änderungen vorbehalten!				
27	20. 7.	16. 8.	öS 6.790.-	20. 5.					
28	20. 7.	23. 8.	öS 6.490.-	20. 5.					
29	20. 7.	30. 8.	öS 6.490.-	20. 5.					
30	24. 7.	30. 7.	öS 5.490.-	24. 5.					
31	24. 7.	6. 8.	öS 6.790.-	24. 5.					
32	24. 7.	20. 8.	öS 6.790.-	24. 5.					
33	27. 7.	2. 8.	öS 5.490.-	27. 5.					
34	27. 7.	16. 8.	öS 6.790.-	27. 5.					
35	27. 7.	30. 8.	öS 6.490.-	27. 5.					
36	29. 7.	25. 8.	öS 6.450.-	24. 5.					
37	31. 7.	6. 8.	öS 5.490.-	31. 5.					

Städteflüge nach New York

Termine	Nächtigungen in N. Y.	Pauschalpreis	Termine	Nächtigungen in N. Y.	Pauschalpreis
12. 4. — 20. 4. 1976 (Ostern)	7	öS 8450.-	24. 7. — 31. 7. 1976	6	öS 8250.-
30. 5. — 7. 6. (Pfingsten)	7	öS 8450.-	31. 7. — 7. 8. 1976	6	öS 8250.-
10. 7. — 17. 7. 1976	6	öS 8250.-	23. 9. — 1. 10. 1976	7	öS 8450.-
17. 7. — 24. 7. 1976	6	öS 8250.-	1. 10. — 9. 10. 1976	7	öS 8450.-
Einbettzimmerzuschlag für 6 Nächte: S 1200.-			Einbettzimmerzuschlag für 7 Nächte: S 1400.-		

Leistungen:

Flug Wien — New York — Wien, Economy-Class, 20 kg Freigepäck, erstklassige Bordverpflegung, Unterbringung im Hotel Edison oder gleichwertigen Hotels in Doppelzimmern mit Bad/WC, Aircondition, Radio, Telephon, Fernsehen, amerik. Frühstück, Transfers, halbtägige Stadtrundfahrt, deutschsprachige Betreuung in New York, Storno- und Reisgepäckversicherung.

Jetzt schon anmelden!